

alles tun, um die Deutsche Demokratische Republik, den ersten Staat der Arbeiter und Bauern auf deutschem Boden, allseitig zu stärken.

Auf dem Felde der Wirtschaft fielen im vergangenen Jahr erneut wichtige Entscheidungen für den gesellschaftlichen Fortschritt in unserem Land. 1982 erhöhte sich das Nationaleinkommen um 3 Prozent und erreichte einen Umfang von über 200 Milliarden Mark. Dazu leistete die Industrie den größten Beitrag. Die industrielle Warenproduktion im Bereich der Industrieministerien wuchs um 4,3 Prozent, bei gleichzeitiger Senkung des spezifischen Energie- und Materialverbrauchs um 6 Prozent. Dies ist ein Erfolg, der sich sehen lassen kann. Es gibt kein entwickeltes kapitalistisches Land, das in dieser Zeit solche Wachstumsraten vorzuweisen hätte.

Flexible und dynamische Planwirtschaft

Noch einmal hervorgehoben sei, daß es gelang, das beträchtliche Wirtschaftswachstum mit absolut weniger Rohstoff, Material und Energie zu erreichen als im Vorjahr, übrigens zum ersten Mal in der Geschichte unserer Ökonomie. Der Zuwachs wird überwiegend durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität getragen. Die umfassende Intensivierung unserer Volkswirtschaft wurde also erfolgreich fortgeführt. Auch im zweiten Jahr dieses Fünfjahrplanes hat unsere ökonomische Strategie die Probe der Praxis gut bestanden.

Unsere Partei hat diesen lebenswichtigen Prozeß sehr zielstrebig geführt. Ein so tiefgreifender Vorgang wie die umfassende Intensivierung der Produktion, der keinen Bereich der Wirtschaft ausspart, bringt naturgemäß auch Entwicklungsprobleme mit sich. Daraus haben wir nie ein Hehl gemacht, und es war klar, daß die Lage auf dem kapitalistischen Weltmarkt vieles noch erschwert. Das Jahr 1982 zeigte erneut, daß wir imstande sind, diese Probleme im Vorwärtsschreiten zu bewältigen. Selbst die eingeschworenen Verfechter des Kapitalismus in der westlichen Welt, die Anhänger der freien Marktwirtschaft mußten unsere Fortschritte anerkennen, obwohl wir nicht in jedem Punkt die vorgesehenen Ziele erreichten. Unsere sozialistische Planwirtschaft erwies sich als flexibel und dynamisch.

Auf Grund des wirtschaftlichen Leistungsanstiegs konnte das erreichte materielle und kulturelle Lebensniveau der Bürger der DDR gehalten und weiter verbessert werden. Der Wohnungsbau erzielte mit über 187 000 Wohnungen, von denen 122 417 neugebaut sind, das bisher höchste Jahresergebnis und übertraf damit seine Planziele insgesamt um fast 7500 Wohnungen. Um 3,3 Prozent stieg das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung.

Der Kurs der Hauptaufgabe wird fortgesetzt

Nehmen wir eine Familie von 4 Personen, so entfallen auf sie monatlich im Durchschnitt 938 Mark aus der „zweiten Lohntüte“. In Form von Leistungen und Zuwendungen für das Wohnungswesen, für stabile Mieten und Verbraucherpreise bei Waren des Grundbedarfs, für das Bildungswesen, die Gesundheitsfürsorge, soziale Erfordernisse und für vielseitige geistig-kulturelle Belange kommen sie ihnen zugute. Diese Mittel aus den gesellschaftlichen Fonds, die wichtige Grundbedürfnisse der Menschen befriedigen, stiegen in unserem Lande auch 1982 weiter an. Es gehört zur sozialen Sicherheit in unserer Republik, daß dieser wertvolle Besitzstand garantiert ist. Sein Wert wird um so deutlicher empfunden, als der Abbau sozialer Aufwendungen im Kapitalismus radikal fortschreitet.

Den Ausgangspunkt des Planes 1983 kann man mit wenigen Worten kennzeichnen. Wir setzen den Kurs der Hauptaufgabe unter den Bedingungen